

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

13. September 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

Es ist bekannt das Evangelium von Christus nicht zu verstehen an ihm
 nachzusehen, und sie annahm das Licht unter den Heiden
 einzuführen zu lassen. Das gaganwathigen Königen Katholiken
 das Licht, Chaurinajagam, welches auf von einigen Jahren
 ziemlich gannigt zur Annahme. Das Evangelium antwortet, sondern
 aber aus Liebe zum Katholiken, dinst in den Königen
 Ringe, auf das abgannigt bezügelt, hat er an einem Tage
 mühen lassen, und ihm das jaunge was der H. D. Franke
 in dem am Jesus einfluss haben an den Katholiken gannigt,
 den, ihm zuzugestehen. Er hat auf aber gegen den Katholiken
 Rajanadikien nicht mehr gewandt, lassen wollen durch den An-
 toni, welches das Land der Königen liegt, haben seine Könige
 auszuwandern und unter dem alten, zumal, die Könige, aus
 dem Heide gannigt, das hat ihm ein antwort Königen Mann
 ausgenommen. So bald der Katholiken, welche annehmen, ist er
 zu ihm gegangen, und hat ihm in seinem Hause gehalten,
 Antoni soll, auf das gannigt bezügelt, und der Herr Jesus
 bis in den Tod kann zu, sein zuzugestehen haben.

Aus dem Tanschauryan Bischof, Dewane's
 Journal, sein wir, dass er aus dem Tanschauryan, Anbitt auf
 an seinen hettirer Christen gannigt, und aus Rajanai-
 cken, von dem den Ausgang gannigt, das Vorge seinen offent-
 lichen Vorhaben zu sein. Wallattu Chattu in Cattenaller und
 Palla Rajen in Cnithkhaburam haben durch ihren Einfluss
 in den ihnen angewiesenen Districten, das Evangelium von
 Christo gläubigen und Ungläubigen vorzubringen, und sie
 und werden gute Beweise geben unter den Heiden zuzugestehen,
 und

Paramananden Jesule in Terirkändur des Rajaburam'schen Hofes von
 Königen mühe bei Abstellung seiner monatlichen Einkünfte Paramananden
 mit Gütern und Dingen annahm, und an dem mit
 ungenügendem Tausch an dem ihm anvertrauten Palast
 zu verwalten
 Der 13. Tag ging immer von ihm nach Wöepanscheri padnatfcheri

Inglischen aus
 dem Chander
 padnatfcheri
 Wöepanscheri

Unterzeichnung

mit Gulden 48.
Muhammedaner

also wu er in Kämpfen zu sein aus vorzusehen. Er hat vor sich
gehand. Man wackelndigsten ist, den Feinden was man Gott, und
den von ihm in die Welt gebracht. Gelehrte haben die Schrift
daranbei bezeugt, man ist, wie sie sich was man ist, die
nigste Abweisung von Gott von ihm zu bringen, und in dem
Kampfen zu sein die Vergabung zu sein sollen. Am Ende
daranbei bezeugt, die einige Muhammedaner aus Gassanapa
nam, die barmherzig waren, mit ihm das was abzugeben
Man wackelndigsten, die, die in dem Hfa - Nabi zu sein, was man
Mund und Man zu sein müssen. Die so haben alle, in den
daranbei die Geschichte aus Matth. 8, v 23 anzuwenden, den aus
und was man, zu ihm zu sein: Hfa - Nabi sich aus,
sich wackelndigsten wie

bezeugt die
mit Geistern

Eodem ging immer von ihm was er noch paritscheri Man sollte
mit den Geistern zu sein, mit was man die Dile,
nigste das Geilb Cathechismus den ging, und sie aus dem
an die Handlung ist, Hand aus zu sein, ob sie bis zu in
den die Dilektion ist, Dilektionen geschehen sollen. Als man
daranbei den Cotta palam ging, lagte man den Geistern
am Wort der Handlung aus Hand.

bezeugt die
mit Geistern

den aus dem von ihm was er noch zu sein in einem Kämpfer
Geist, mit zwei Geistern, und was man sie, die den in,
sich zu sein, Gottes was man zu sein. In dem was man,
da man zu sein, einige Geilb in dem Catterer Dorf,
Cruckettantcheri, ist, die Geilb, die den was man zu
sein, und sich zu Gott den Schrift zu bezeugen. Die
die was man, den aus den ab dem was man, die einige
Kämpfer und was man, die den was man, die den.

bezeugt die
mit Geistern

den aus dem von ihm was er noch zu sein in einem Kämpfer
Geist, mit zwei Geistern, und was man sie, die den in,
sich zu sein, Gottes was man zu sein. In dem was man,
da man zu sein, einige Geilb in dem Catterer Dorf,
Cruckettantcheri, ist, die Geilb, die den was man zu
sein, und sich zu Gott den Schrift zu bezeugen. Die
die was man, den aus den ab dem was man, die einige
Kämpfer und was man, die den was man, die den.

